

VORWORT

Der vorliegende Band ist das Ergebnis des internationalen Postgraduate-Workshop „Edieren lateinischer patristischer Texte“, den die Kirchenväterkommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vom 21. August bis 1. September 2006 in Wien abhielt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden an der pseudo-augustinischen *Collatio cum Pascentio* als exemplarischem Text editorische Arbeitsschritte wie etwa Kollationieren, Entwurf eines Stemmas, Einzelprobleme der Textkonstitution, Erstellung der Apparate besprochen und gemeinsam durchgeführt.

Die Edition ist in Zusammenarbeit aller Teilnehmer entstanden:

Simone Adam	Arnold Becker	Alexander Cyron
Patrick Falmbigl	Katharina Greschat	Cinzia Grifoni
Andreas E. J. Grote	Barbara Hanus	Rainer Klotz
Martin Lang	Mieczyslaw Mejor	Livia Neureiter
Mehran Nickbakht	Vera v. d. Osten-Sacken	Eduardo Otero Pereira
Victoria Panagl	Igor Pochoshajew	Marianne Pollheimer
Christina Prapa	Nils Rücker	Martin Schaller
Petra Schierl	Stefan Schima	Till Schindehütte
Michael C. Sloan	Wolfgang Strobl	Tobias Uhle
	Samuel Zinsli	

Die Einleitung, die über Umstände der Entstehung, Überlieferung, Echtheits-, Quellen- und Genusfragen der in vielfacher Hinsicht ebenso interessanten wie problematischen Schrift informiert, will dem Leser die unterschiedlichen, einander ergänzenden, bisweilen auch relativierenden Fragestellungen und Ansätze der Herausgeber präsentieren; leichte Inkonzinitäten, etwa im Titel der Schrift, wurden daher bewusst nicht abgeglichen. Die Teile sind jeweils namentlich gekennzeichnet. Zur besseren Verständlichkeit ist dem sprachlich mitunter schwierigen lateinischen Text eine Übersetzung (S. Adam, A. Cyron, I. Pochoshajew, N. Rücker, P. Schierl, T. Uhle) beigegeben; die drei Einzelbeiträge (H. C. Brennecke, H. Reichert, K. Vössing), hervorgegangen aus Vorträgen im Rahmen des Workshop, informieren über historische, kirchenpolitische und gesellschaftliche Hintergründe sowie über Fragen der vandalischen Sprache, aus welcher der Text zwei vieldiskutierte Wörter überliefert. Die redaktionelle Betreuung des Manuskripts hat V. Panagl übernommen.

Hildegund Müller

Dorothea Weber

Clemens Weidmann